



Herrn Bürgermeister Breuer
Rathaus Neuss
Markt 2
41460 Neuss

Neuss, den 20.02.2024

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Rates der Stadt Neuss am 01.03.2024 zu setzen:

Kurskorrektur erforderlich – für einen realistischen und wohlstandswahrenden Klimaschutz

1. Der Rat nimmt, wie von der Verwaltung in der Vorlage 19/369/2023 dargelegt, zur Kenntnis, dass das vom Rat beschlossene Ziel, die Klimaneutralität bis 2035, mit dem Maßnahmenkatalog des Integrierten Klimaschutzkonzeptes (IKK) nicht erreicht werden kann.
2. Die Verwaltung wird bis zum Sommer daher beauftragt, eine Evaluation des Maßnahmenkatalogs des IKK vorzunehmen, mit dem Ziel der Verbesserung der CO₂ Reduktion durch
 - a. bessere und realistische Zielsetzungen in den jeweiligen Sektoren mit entsprechend hinterlegten Maßnahmen, z.B. private Gebäudesanierung,
 - b. die Fokussierung auf möglichst effektive Maßnahmen (möglichst hohe CO₂ Reduktion, möglichst hohe CO₂ Reduktion pro eingesetzten Euro) und deren Intensivierung. Hier bieten sich vor allem zusätzliche Maßnahmen im Sektor Wirtschaft an mit den bisher hohen Einsparerfolgen und dem insgesamt höchsten Einsparpotential für CO₂,
 - c. die Verschlankung des Maßnahmenkatalogs durch Streichung von wenig effizienten Maßnahmen,
 - d. die bessere Steuerung der Klimaschutzmaßnahmen durch weitere Standardisierung im Berichtswesen und Controlling,
 - e. eine intensivere Zusammenarbeit mit der Wirtschaft zur gleichzeitigen Stärkung des Wirtschaftsstandortes z.B. im Bereich der energetischen Sanierung von Betrieben und Produktionsanlagen, der Nutzung von Wasserstoff und Biogas und dem Ausbau des schienengebundenen Güterverkehrs.

3. Die Evaluation und Aktualisierung des Maßnahmenkatalogs wird zur weiteren Diskussion und Ergänzung dem Ausschuss für Umwelt, Grünflächen und Klimaschutz zur Beschlussfassung vorgelegt.
4. Der Maßnahmenkatalog des IKK wird künftig jährlich seitens der Verwaltung auf seine Wirksamkeit und Aktualität evaluiert.

Begründung:

Nachdem der Rat 2019 seine Klimaschutzziele verabschiedet und daraufhin 2021 sein Klimaschutzkonzept aktualisiert hat, ist es Zeit, eine Evaluation der Klimaschutzmaßnahmen vorzunehmen. Bereits in der letzten Sitzung im Dezember 2023 hat der Rat eine stärkere Priorisierung der Maßnahmen beschlossen. Dies ist ein guter Anfang für eine notwendige Kurskorrektur.

Denn grundsätzlich muss auf Grundlage der jüngsten Vorlage der Verwaltung, in der es schwarz auf weiß steht, festgestellt werden:

Die im Integrierten Klimaschutzkonzept (IKK) hinterlegten Maßnahmen eignen sich nicht im Geringsten, um das Ziel der Klimaneutralität 2035 zu erreichen. Bis 2035 müsste Neuss jährlich 1.686.264 t CO₂¹ einsparen. Wenn alle IKK-Maßnahmen umgesetzt würden, würde man lediglich 42.174 t CO₂² Einsparungen erreichen.

Dies sind lediglich 2,5 % bis zum Ziel der Klimaneutralität.

Und nicht einmal im originär städtischen Bereich, also den Posten, den die Stadt direkt beeinflussen kann, wird durch das IKK die Klimaneutralität erreicht. Wo eigentlich eine Reduzierung um 90 % des CO₂ Ausstoßes erforderlich wäre, schafft das IKK maximal 37 %.

Das postulierte Ziel der Klimaneutralität bis 2035 ist nicht im Ansatz zu erreichen.

Wir alle hoffen auf den technischen Fortschritt und neue Ideen. Seit dem Bestehen des IKK sind jedoch keine maßgeblichen Maßnahmen zur CO₂ Reduktion hinzugekommen, trotz Umwelt- und Klimaausschuss, trotz Klimadezernat und trotz Klimabeirat.

Es ist Zeit, die kommunale Klimaschutzpolitik vom Kopf auf die Füße zu stellen. Denn es bleibt weiter wichtig, den eigenen CO₂ Abdruck so gut es geht zu verringern und diese Maßnahmen wirksamer und förderlicher mit den Entwicklungen in Wirtschaft, Verkehr und Bauen zu verbinden. Denn es gibt gute Ideen im Klimaschutzkonzept.

Dafür sind aus unserer Sicht einige Anpassungen am aktuellen Klimaschutzkonzept nötig.

¹ MdV 19/369/2023 S. 6 und IKK S. 13. Nach Definition Klimaneutralität IKK 1 t CO₂/a pro Einwohner Stand 01.01.23 d.h. 2035 insgesamt 160.967 t CO₂/a erlaubt. Aktueller Ausstoß: 1.847.231 t CO₂ /a. Differenz, d.h. eingespart werden muss entsprechend, 1.686.264 t CO₂/a.

² MdV 19/369/2023 S. 6

Eine Kurskorrektur des Klimaschutzkonzept braucht

1. **realistische und damit überhaupt erreichbare Ziele** gerade für die Bereiche, die die Stadt Neuss auch beeinflussen kann.
2. **eine deutliche Fokussierung.** Anstatt sich auf die Maßnahmen zu konzentrieren, die wirklich einen Effekt haben wie
 - die energetische Sanierung von städtischen, gewerblichen und privaten Gebäuden,
 - die Umrüstung der Wärmeversorgung,
 - die Installation von Photovoltaik auf Gebäuden,
 - die Attraktivierung von Schiene und Wasserwegen für den Güterverkehr
 - und die Attraktivierung des ÖPNV und des Radverkehrs, ohne aber die Menschen mit einer Politik gegen das Auto zu verlieren,werden strategielos viele Kleinmaßnahmen parallel verfolgt, für die jetzt schon kein Personal da ist.
3. **ein klares Ziel auf CO2 Einsparung.** Denn manche der aktuell geplanten Maßnahmen mögen sozial-, bildungs- oder kulturpolitisch Sinn machen. Für das Klima bewirken viele der vorgeschlagenen Maßnahmen wenig, wie die kostenlose Straßenbahn, das Wassertaxi oder das Kombiticket für Kulturveranstaltungen. Sie binden Arbeitskraft, Geld und Aufmerksamkeit, die anderswo besser aufgehoben wären.
4. **ein schärferer Blick auf die Kosteneffizienz.** Denn auch beim Klimaschutz gilt. Jeder Euro kann nur einmal ausgegeben werden. Jeder eingesetzte Euro muss also ein Maximum an CO2 Einsparung bewirken. Gleichzeitig sollten die Maßnahmen im Fokus stehen, die zugleich finanzielle Einsparungen und Mehrerträge mit sich bringen (z.B. durch weniger Energieverbrauch, durch Förderung von Investitionen in den Wirtschaftsstandort etc.) und somit die finanziellen Spielräume der Kommune vergrößern.
5. **eine weitere Standardisierung und Vereinfachung des Berichtswesen und Controllings der Klimaschutzmaßnahmen.** Inzwischen gibt es neben dem IKK, aktualisierte Maßnahmensteckbriefe, Berichtsblätter, eine Finanzmatrix, ein separates, aber doch integriertes Mobilitätsentwicklungskonzept und eine Maßnahmentabelle. Dazu seitenweise Berichte der Verwaltung. Diese Vielzahl schafft keine Transparenz, sondern verhindert sie. Trotz aller Bemühungen, eine Einheitlichkeit herzustellen, finden sich im Detail teils sich widersprechende Angaben, scheinen manche Maßnahmen regelmäßig aktualisiert, manche seit 2021 nicht mehr angeschaut worden zu sein. Auch der wichtigste Punkt, die prognostizierte CO2 Einsparung, wird nicht stringent behandelt. In vielen Fällen wird diese (korrekterweise) gar nicht prognostiziert, bei anderen ist nicht ersichtlich, wie man überhaupt zu einem konkreten Ergebnis gekommen ist.

Mit freundlichen Grüßen



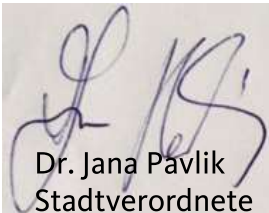
Sven Schumann
Fraktionsvorsitzender



Michael Klinkicht
Fraktionsvorsitzender



Bayram Öz
Fraktionsvorsitzender



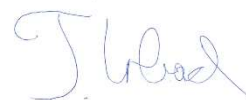
Dr. Jana Pavlik
Stadtverordnete



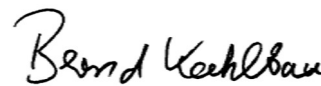
Bernd Ramakers
Stadtverordneter



Ingeborg Arndt
Stadtverordnete



Tobias Urbach
sachkundiger Bürger



Bernd Kahlbau
sachkundiger Bürger